

# Schnelles und einfaches Risikomanagement: European DataWarehouse nutzt eine Managed-Cloud-Lösung

## Unternehmensprofil

Das European DataWarehouse (EDW) ist ein vom Eurosystem, von der Europäischen Wertpapieraufsicht (ESMA) und von der britischen Financial Conduct Authority (FCA) anerkanntes Verbriefungsregister (Securitisation Repository). Es wurde im Jahr 2012 als erstes Verbriefungsregister in Europa für die Sammlung, Validierung und Weitergabe standardisierter Einzelkreditdaten für Verbriefungstransaktionen (Asset-Backed Securities) und nicht öffentliche Portfoliotransaktionen gegründet.

## Welche Technologien?

- Microsoft Azure Cloud

## Welche Services?

- Managed Public Cloud Services for Azure



“

Wir besitzen intern nicht die Ressourcen für eine erfolgreiche IT-Transformation. Das können externe Spezialisten besser. Wir konzentrieren uns auf das Kerngeschäft und treiben Innovationen voran. Dabei hilft uns ein Managed-Service-Partner entscheidend weiter

**Dr Christian Thun**, CEO, European DataWarehouse

## Zusammenfassung

Die zentrale Frage lautet heutzutage nicht mehr, ob Unternehmen in die Cloud migrieren. Vielmehr stehen sie vor der Herausforderung, das passende Cloud-Modell für sich zu finden, die Daten und Anwendungen reibungslos umzuziehen sowie Datenschutz- und Compliance-Vorgaben einzuhalten. European DataWarehouse wollte ihre IT-Umgebung transformieren und suchte nach einem Managed-Service-Partner, der alle Systeme im Rahmen eines End-to-End-Services zusammenführt. Mit Hilfe von NTT ist EDW erst in der Private Cloud gestartet und dann in die Public Cloud gewechselt. Angesichts enger Zeitfenster und fehlender interner Ressourcen und Expertise entschied sich das Unternehmen für eine Managed-Cloud-Lösung und kann sich jetzt voll auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Die IT hat sich von einem Cost- zu einem Value-Center gewandelt.

## Geschäftsanforderung

### Markt und Regularien verlangen von EDW einen neuen IT-Ansatz

Mit dem European DataWarehouse beherbergt Frankfurt seit 2012 die größte Datenbank für Verbriefungstransaktionen in Europa. Damals drohte der Verbriefungsmarkt in Folge der Finanzkrise zusammenzubrechen – die neu geschaffene Institution sollte Transparenz erhöhen und Vertrauen zurückbringen. EDW sammelt Einzelkreditdaten von Emittenten und führt eine Vielzahl von Qualitätsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass die hochgeladenen Informationen von höchster Qualität sind. Diese Daten werden von Investoren, nationalen Zentralbanken, Aufsichtsbehörden, Beratungsfirmen, Rating-Agenturen und einer Vielzahl anderer Nutzer verwendet, um fundierte Entscheidungen über Investitionen oder Strategien zu treffen. In diesem hochvolatilen Umfeld nimmt die IT-Infrastruktur eine entscheidende Rolle ein. EDW hatte bei seiner Gründung allerdings weder die internen Ressourcen noch die notwendige Expertise, um schnell und reibungslos in die Cloud migrieren zu können. Zudem gab es ein festes Datum durch die Europäische Zentralbank (EZB), an dem die neue Lösung betriebsbereit sein musste. Gleichzeitig mussten höchste Sicherheits- und Compliance-Auflagen eingehalten werden. EDW entschied sich für NTT als Managed-Service-Anbieter, der bei der Einrichtung des Geschäftsbetriebs beratend zur Seite stand, alle Schritte für eine erfolgreiche Migration übernahm, die unterschiedlichen Systeme und Lösungen in einen hochverfügbaren End-to-End-Service zusammenführte und dem Unternehmen dadurch ermöglicht, sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren.

„Wir haben intern nicht die personellen Kapazitäten, um unsere IT erfolgreich zu transformieren. Für Unternehmen jeder Größe und jeder Branche macht es auch keinen Sinn, Infrastrukturen und Dienstleistungen selbst zu entwickeln und zu verwalten. Das können externe Partner mit Spezialwissen definitiv besser. Wir müssen und wollen uns vielmehr auf unser Kerngeschäft konzentrieren, um so Innovationen voranzutreiben. Und hier hilft uns ein Managed-Service-Partner wie NTT entscheidend weiter“, erklärt Dr. Christian Thun, CEO von European DataWarehouse.

## Lösung

### EDW setzt auf Managed-Cloud-Lösung für mehr Agilität und weniger Kosten

European DataWarehouse hat mit Hilfe von NTT die Anwendungen und Daten zunächst in einer hochverfügbaren Private Cloud etabliert, um von Flexibilität, Skalierbarkeit und Kosteneinsparungen zu profitieren. Mit dem Brexit war EDW gezwungen, seine bisherigen Disaster-Recovery-Workloads in zwei Rechenzentren in Kontinentaleuropa hosten. Die Umstellung auf die Cloud wurde dadurch erleichtert, dass es eine direkte Verbindung zwischen dem Hauptsitz in Frankfurt und den NTT-Rechenzentren in derselben Region gab. Aufgrund neuer Vorschriften (Verbriefungsregulierung), die 2019 in der EU eingeführt wurden, war die Private-Cloud-Umgebung nicht mehr erforderlich. Um die Agilität und Skalierbarkeit weiter zu erhöhen, feste Kosten zu reduzieren und neue Ansätze bei der Entwicklung der nächsten Iteration seiner Softwareanwendungen zu ermöglichen, entschied sich das Unternehmen für einen Umzug seiner Business-Applikationen von der von NTT gehosteten privaten Hybrid-Cloud-Infrastruktur in die Public-Cloud-Plattform von Microsoft Azure. Das neue Betriebsmodell ermöglicht EDW eine einfache Bereitstellung und Nutzung weiterer Plattformservices, allen voran Data Lake und Künstliche Intelligenz (KI).

2021 hat sich European DataWarehouse zudem entschieden, ein Securitisation Repository – vergleichbar zu dem in Kontinentaleuropa bereits vorhandenen – in Großbritannien einzurichten. Hintergrund war, dass sich die Tochtergesellschaft European DataWarehouse Limited durch den vollzogenen Brexit mit Auflagen der britischen Behörden konfrontiert sah: Daten britischer Banken, die bislang in der EU gespeichert waren, mussten in ein englisches Rechenzentrum umziehen. NTT baute die Basisinfrastruktur an zwei Standorten in Großbritannien auf, der Datentransfer erfolgte gemäß den Compliance-Anforderungen der Finanzmarktaufsicht FCA für Applikationen in der Cloud. Ein großer Vorteil war die schnelle Verfügbarkeit und Replizierbarkeit der bisherigen Lösung. Es wurde eine Applikation entwickelt, die auf Azure läuft und von NTT verwaltet wird. Migration und Betrieb erfolgten durch NTT nach demselben Prinzip wie zuvor in Deutschland.

## Ergebnis

### Die IT hat sich von einem Cost- zu einem Value-Center gewandelt

Mit Hilfe der Managed-Cloud-Lösung von NTT konnte European DataWarehouse schnell, sicher und kostengünstig in die Public Cloud von Microsoft Azure migrieren. EDW hat die Abhängigkeit von einem traditionellen Rechenzentrumsmodell mit teils veralteter Hardware reduziert und gleichzeitig die Betriebskosten spürbar gesenkt. Zudem hat EDW jetzt Zeit, sich auf sein Kerngeschäft, das Bereitstellen innovativer Anwendungen für seine Kunden, zu konzentrieren.

### Mehr Flexibilität

EDW hat eine Komplettlösung, die hilft, schnell und mit erhöhten Kapazitäten auf Kundenwünsche einzugehen. Bei dem zu erwartenden starken Wachstum, sowohl hinsichtlich der Datenmenge als auch der Zahl der Nutzer, bietet der Cloud-Ansatz ein Höchstmaß an Flexibilität, Skalierbarkeit und Agilität. Durch die sehr einfachen Zugriffsmöglichkeiten sind Risikoanalysen von nahezu jedem Endgerät aus darstellbar.

### OPEX reduziert

Mit der Umstellung auf die Public Cloud konnte EDW seine monatlichen Betriebskosten um bis zu 25 Prozent senken. Aufwendige Hardware-Beschaffungen sowie Kosten für Inbetriebnahme und laufenden Betrieb sind durch den Managed-Service-Vertrag weggefallen.

### Freiraum für Innovationen

EDW hat wieder Zeit für sein Kerngeschäft, da die Entwicklung und Verwaltung der hochmodernen IT-Umgebung jetzt in erfahrenen Händen liegt. Die Azure-Cloud-Plattform bietet zudem eine Reihe umfassender Dienste, so dass das Unternehmen eine Loan- Level-Applikation kostengünstig entwickeln konnte.

### Höchste Sicherheit

EDW profitiert von einer sicheren und hochgradig Compliance-konformen Cloud-Lösung. Das reicht vom Infrastruktur- und Netzwerkdesign bis hin zur Bereitstellung und Überwachung der geschäftskritischen Anwendungen



Wir haben alle Vorteile, die wir uns von einem Wechsel in die Cloud erhofft haben, erreicht. Sogar noch mehr: Ohne die Hilfe von NTT und Microsoft Azure hätten wir nach dem Brexit unsere Filiale in England nicht mehr halten können. So konnten wir gemäß den behördlichen Auflagen die Daten britischer Banken an nur einem Wochenende von unserem deutschen Standort in ein britisches Rechenzentrum umziehen.

**Dr Christian Thun, CEO, European DataWarehouse**